Für Frühjahr und Sommer

empfehle:

Kleiderstoffe schwarz und farbig, **neu sortirt** zu **sehr billigen Preisen.**

Gelegenheitskäufe weit unter Preis.

Kammgarne für Jacken u. Capes, **Schürzenstoffe** jeder Art, **Unterrockstoffe**, **Woll- u. Baumwollstoffe** für Blousen, **Flanelle**, carirte **Hemdenzeuge** 2c.

Tuche und Buxkin.

Adolf Kürzel, Freiburg i. Br.

49 Kaiserstraße 49

Zur Messe!

Kleiderstoffe, Buxkin, Weißzeug, Barchent, Federn etc.

Die **größte Auswahl** in preiswerthen gediegenen Waaren!

Freiburg.
Kaiserstraße 32.

Julius Marx.

Staunenswerth billig!

Kinder-Schürzen
Mädchen-Schürzen
Haushaltungs-Schürzen
Träger-Schürzen
Kleider-Schürzen
in farbig, schwarz und weiss.

Ferner

Damen-Röcke
Kinderröckchen
Trag-Kleidchen
Kinder-Kleidchen

in **größter Auswahl**, solange Vorrath reicht offeriren und laden zur Ansicht ein 2959

Geschwister Kahn.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Wilhelm Moosbrugger Gastwirth in **Emmendingen**

eine **Feuerversicherungs-Agentur** unserer Bank übertragen haben.

Freiburg, den 25. April 1899. 2968

Badische Feuerversicherungs-Bank
General-Agentur Freiburg
Gaul.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige halte ich mich zum Abschluß von **Feuerversicherungen jeder Art** bestens empfohlen und bin zu jeder gewünschten Auskunft, sowie zur Aufnahme von Anträgen stets gerne bereit.

Emmendingen, den 25. April 1899.

Wilhelm Moosbrugger.

Wohnung zu vermiethen.

Eine schöne, gesunde Wohnung von 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör in der Oberstadt pr. sofort oder später zu vermiethen. 2967

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu vermiethen

zwei einfach möblirte Zimmer für sofort oder später. Wo sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 2975

Parterre-Wohnung,

bestehend in 2—3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Näheres bei

Robert Weiler,
2960 Rechtsagent.

Verloren

ein **Ehering** in der Nähe des Friedhofs mit L. M. gezeichnet. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. 2965

Goldener Fingerring

gefunden. Gegen Einrückungsgebühr kann derselbe in Empfang genommen werden in der Geschäftsstelle d. Bl. 2972

Zu verkaufen

3 Wagen, worunter 1 Steinwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pritschenwagen, 2 gute komplette **Pferdegeschirre,** 1 Partie **Ochmd.**

Wittwe **Gaiser,**
2954 Köndringen.

Sonntag, den 30. April.

Allgemeiner

Volkstanz

im

Dreikönig.

2974

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schnell u. billig.

Die

billigste und beste Bezugsquelle

für

Sonn- u. Regen-Schirme

ist die bekannte Firma

Strassburger Schirmfabrik-Lager

Inh.: **Emil Jutz**

Freiburg i. B. — beim Siegesdenkmal

Ecke der Kaiser- und Friedrichstrasse.

Größte und leistungsfähigste Schirm-Fabrik Mittel- und Süddeutschlands.

Grossartige Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten Mustern.

Streng feste Preise.

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme schnell u. billig.

Streng feste Preise.

Frachtbriefe liefert schnell und billigst die Buchdruckerei der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Nr. 101. (1. Blatt.) Emmendingen, Sonntag, 30. April 1899. 33. Jahrgang.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" u. „Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirthschaft".

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur **Mk. 1.50.** — **Anzeigen:** die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

§ **Bezüglich der parlamentarischen Dispositionen** für die nächste Zeit nimmt man im Reichstage an, daß nach Erledigung des Bankgesetzes die Anträge Rinteln und v. Jolisch über Berufung und Voreid zur Verhandlung gelangen werden. Die Invaliden-Versicherungs-Kommission wird nicht vor Ende nächster Woche in der Lage sein, den Bericht über ihre Verhandlungen dem Plenum zu überreichen. Ebenso wenig dürfte die Postkommission mit der Berathung der ersten der drei Postgesetze und der Erstattung des Berichts vor dem Schluß der nächsten Woche fertig werden. Für das Plenum dürfte deshalb im Laufe der nächsten Woche der Berathungsstoff wenig reichhaltig sein, so daß man wahrscheinlich, um die Lücke auszufüllen, zur Erledigung von Petitionen und Wahlprüfungen wird greifen müssen. Vor Pfingsten wird demgemäß wenig genug erledigt werden, so daß dem Reichstag die Hauptarbeit erst nach dem Feste zufallen würde. Daß sich aber alsdann noch die Erledigung aller vorliegenden Gesetzentwürfe und außerdem noch der zu erwartenden sogen. Zuchthausvorlage und des angekündigten Nachtragsetats ermöglichen lassen sollte, glaubt Niemand. Im Juni wird dann doch wohl die Vertagung eintreten müssen, da der Schluß der Session allzu werthvolle Kommissionsarbeiten annulliren würde.

§ **Ein Preisgericht** über die Form der Bismarksäulen tagte am 21. und 22. April in Eisenach. Ihm gehörten u. a. an: Oberbaurath Schäfer-Karlsruhe, Prof. v. Thiersch-München, Geh. Rath Wallot-Dresden. 320 Bewerbungen waren eingelaufen. Die 3 besten Entwürfe lieferte W. Kreis-Dresden, der die 3 ersten Preise erhielt. Sein bester Entwurf, den die deutsche Studentenschaft in Friedrichsruh und Straßburg ausführen lassen will, ist ein einfacher monumentaler Aufbau von quadratischem Querschnitt, an den Kanten flankiert von 4 Säulen, der einen Architrav (Querbalken) trägt, in dem sich der Feuerbehälter befindet. Er ist originell und wuchtig, der Persönlichkeit Bismarcks entsprechend. Im Zwischenraum zwischen den Säulen läßt sich Inschrift, Wappen oder Bildnis anbringen. Im ganzen wurden 10 Preise vertheilt. Den mehr als 100 Gemeinden, die Bismarcksäulen errichten wollen, werden die erforderlichen Zeichnungen u. s. f. in Vervielfältigung zugesandt.

§ **Der Berliner Mordprozeß,** der nach außerordentlich langen Verhandlungen mit der Freisprechung des Angeklagten Guthmann endete, hat ähnliche widerliche Einblicke in den Krebsschaden des Kuppler- und Zuhälterthums gewährt, wie vor acht Jahren der Prozeß gegen das Ehepaar Heinze. Damals wurde allseitig eine Verschärfung der Strafe gegen Kuppelei und Zuhälterthum für durchaus nothwendig erkannt; aber — schreiben die „Berl. N. N.," „die unglückliche lex Heinze ist wiederholt gescheitert, weil eine Einigung über die weiteren in den betr. Entwürfen enthaltenen Bestimmungen zur Eindämmung der Unsittlichkeit nicht erzielt werden konnte. Wir haben, als in dieser Session die Sache neuerdings an den Reichstag kam, eindringlich gemahnt, wenn das Ganze wiederum gefährdet sein sollte, die absolut dringlichen Strafverschärfungen, denen die lex Heinze ihren Namen verdankt, vorweg zu nehmen und allein zum Gesetz zu machen. Die Kommissionsberathungen haben thatsächlich von Neuem wesentliche Differenzen ergeben. Der Prozeß Guthmann aber muß jene Mahnung auf das Dringlichste unterstützen."

§ Rundschau.

* Ueber den Gebrauch der Schußwaffen durch Militärposten verhandelte soeben die Petitionskommission des Reichstags. Von der Militärverwaltung wurde erklärt, die Fälle hätten abgenommen; für die Posten sei eine neue Instruktion ausgearbeitet, die die Fälle einschränkt, in denen von der Schußwaffe Gebrauch zu machen ist; die Zahl der Posten mit scharfen Patronen sei verringert worden und endlich sollten die Militärgefangenen möglichst in geschlossenem Wagen transportirt werden.

* Die Enthüllung des Standbildes Heinrich v. Stephan's im großen Lichthofe des Reichspostmuseums zu Berlin findet am nächsten Montag statt, dem Jahrestag der Ernennung des Verewigten zum Generalpostmeister. Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird der Feier nebst Angehörigen der Reichs-Post und Telegraphenverwaltung beiwohnen.

* Zur Samoa-Angelegenheit wird berichtet, daß der Dampfer „Badger" mit den Mitgliedern der Oberkommission San Franzisko verlassen hat. Die nunmehr vorliegenden Berichte des Kommandanten unseres Kreuzers „Falke" besagen, daß das Verhältniß zwischen den Kommandanten und Offizieren ein durchaus höfliches und entgegenkommendes ist. Auch Streitigkeiten zwischen den deutschen Mannschaften und den Engländern und den Amerikanern auf Samoa sind nicht vorgefallen.

* Zu der Frage, ob der italienische Anarchist Luccheni bei der Ermordung der Kaiserin Elisabeth Mitschuldige gehabt habe, wird aus Genf ein neuer Umstand mitgetheilt Danach hat Luccheni gestanden, daß er Komplizen gehabt habe. Diese hätten am Bahnhofe gewartet, während Luccheni die Fürstin ermordete. Wie sie heißen, will er nicht wissen; sie hätten einander nicht nach ihrem Namen, sondern blos nach ihren Nummern gekannt. Man nimmt an, daß einer davon der jetzt in Zara (Dalmatien) befindliche Anarchist Beacce sei. — Auch ein anderer Punkt ist aufgeklärt. Es wurde seiner Zeit berichtet, neben dem Mörder hätte ein Greis gestanden. Wie sich nun herausgestellt hat, ist der Alte ein ehrenhafter Handelsmann, der sich damals nicht meldete, weil er Folgen befürchtete.

* Das Landgericht in Wien hat die Schmähschrift, worin der Pfarrer Deckert von Weinhaus die alte Jesuitenlüge von Luthers Selbstmord wieder aufwärmte, jetzt, nachdem sie in Tausenden von Exemplaren verbreitet ist, wegen „Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche" mit Beschlag belegt. In seiner Protestantenhetze läßt sich der Pfarrer dadurch nicht stören. In seiner letzten Sonntagspredigt hatte er, wie die „Ostd. Rundschau" schreibt, wieder die Uebertrittsbewegung zum Thema, von der er unter anderem sagte: „Die ganze Bewegung muthet mich an, wie wenn ein Mistwagen durch die Straße fährt und alles, was stinkend und faul, aufnimmt zur Abfuhr!" Schallende Heiterkeit durchdröhnte die Weinhauser Pfarrkirche.

* Der evangelische Pfarrer Lic. Everling aus Krefeld, der zum Studium der „Los von Rom"-Bewegung Osterreich bereiste, wurde dort mit der Begründung ausgewiesen, daß seine Reise den Schein einer politischen Agitation erregе; der Ausgewiesene betont den informatorischen, rein religiösen und unpolitischen Zweck seiner Reise.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

Karlsruhe, 28. April 1899.

In der heutigen, 139. Sitzung der 2. Kammer wurde der Antrag Wacker und Genossen betr. die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen mit 32 gegen 22 (natlib.) Stimmen angenommen. Die Begründung des Antrags durch den Abg. Wacker brachte keine neue Gesichtspunkte. Abg. Fieser erklärte sich gegen den Antrag und richtete an die Regierung und an die Erste Kammer die Bitte, in ihrer seitherigen Stellung zu verharren. Der Konzessionen an das Zentrum sei jetzt genug; an diesem sei es jetzt, seine Friedensliebe zu bekunden; die Regierung habe die Pflicht, nicht durch weitere Konzessionen die Begehrlichkeit des Zentrums ins Maßlose zu steigern. Staatsminister Dr. Nokk verhielt sich gegenüber dem Antrag Wacker und Genossen ablehnend und warnte vor dem ewigen Revidieren der Gesetze; es könnte ja eine Zeit kommen, wo das Verlangen nach einer Rückrevision der Kirchengesetze sich zeigt. — Sodann erledigte die Kammer die von der ersten Kammer abgeänderten Gesetzentwürfe betr. das Rechtspolizeigesetz und die Gerichts- und Notarkosten, wobei sie in der Hauptsache auf ihrem früheren Standpunkte verharrte. — Da die Mehrzahl der Abgeordneten am Montag der Einweihungsfeier des Heidelberger Landgerichts beiwohnt, findet die nächste Sitzung am Dienstag statt.

Aus Nah und Fern.

* **Köndringen.** Der hiesige Landwirth Friedrich Keller hat sich durch Erhängen das Leben genommen. Keller kränkelte schon längere Zeit und dürfte seine That im Zustande geistiger Umnachtung begangen haben.

** **Freiburg,** 28. April. In der heutigen Bürgerausschußsitzung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Winterer wurde der Voranschlag für 1899 genehmigt. In Einnahmen sind 19104079 Mk. in Ausgaben 26 230 040 Mk. vorgesehen, durch Umlagen bleiben zu decken 712561 Mk. Ferner wurde beschlossen an Stelle der 4 Aichmeister einen städtischen Aichmeister anzustellen. Eine längere Debatte knüpfte sich noch an den Punkt über die Kunstsammlungen der Stadt. Dem Oberbürgermeister wurde allseitig gedankt für die übersichtliche Aufstellung des Voranschlages, der beweise, daß Freiburg allen Anforderungen, die theilweise große Summen beanspruchten, auch gewachsen sei. Von den 53 Städten Deutschlands über 50 000 Einwohner stehe Freiburg trotz seiner hohen Schuldenlast mit 17 anderen Städten in der ersten Klasse, in welcher 17 Mk. Steuern pro Kopf der Bevölkerung kommen.

* **Offenburg,** 28. April. Oberamtsrichter Ernst Pfeiffer dahier wurde zum Landgerichtsrath am hiesigen Landgericht ernannt.

** **Karlsruhe,** 28. April. Vor der Abreise des Kaisers, die heute Vormittag gegen 1/2 11 Uhr erfolgte, brachte die Karlsruher Liederhalle dem erlauchten Gaste des Großherzogs ein Ständchen. Der Kaiser soll sich sehr schmeichelhaft über den wohlgeschulten Chor der Liederhalle geäußert haben. Den beiden Präsidenten und dem Dirigenten des Vereins wurde die Ehre zu Teil, Seiner Majestät vorgestellt zu werden. — Morgen begeben sich die Großh. Herrschaften zum Besuch der Königinnen der Niederlande nach Badenweiler. — In der heutigen Bürgerausschußsitzung wurden die Stadtratsvorlagen betr. die Erstellung eines Elektricitätswerks und der Umbau bezw. Ausschmückung des Rathauses einstimmig angenommen.

** **Karlsruhe,** 28. April. Dem soeben erschienen und vom Abg. Leimbach erstatteten Bericht der Petitionskommission der 2. Kammer über die Bitte des Verwaltungsraths des evangelischen Stifts in Freiburg um Befreiung der als Pfründner in die Versorgungshäuser sich einkaufender Personen von der Entrichtung der Einkommen- und Kapitalrentensteuer zufolge, beantragt die Kommission: Es möge das hohe Haus über die Bitte, daß die Kapitalrenten- und Einkommensteuer denjenigen Personen, welche sich in ein Versorgungshaus einkaufen, erlassen werden möge, zur Tagesordnung übergehen, dagegen die zweite Bitte, betr. die Hastbarkeit der Wohlthätigkeitsanstalten für die Zahlung der Großh. Regierung zur Kenntnißnahme überweisen.

** **Schwetzingen,** 28. April. Der heutige Spargelmarkt war schwach von Verkäufern besucht. Das Pfund kostete 80 Pfg. bis 1 Mk. Von Mannheim, Weinheim und Heidelberg waren Privatleute zum Kaufen da.

** **Oftersheim,** 28. April. Hier fand heute eine Hausuntersuchung statt. Es handelte sich um einen größeren Diebstahl, der vor einigen Jahren bei der Bahn in Mannheim verübt wurde. Die Gensdarmerie beschlagnahmte bei der betr. verdächtigen Person mehrere Gegenstände wie Gläser, Tassen etc.

Vermischte Nachrichten.

— Ein junger französischer Schauspieler klagte einem älteren Kollegen, daß er einen Feind habe. Mein Lieber, sagte der Aeltere, seien Sie zufrieden, daß Sie es mit einem Feinde und keiner Feindin zu thun haben. Man kann sehr bequem mit einer ganzen Anzahl von Männern fertig werden, die einen mit ihrer Feindschaft beehren. Ein Leben ohne Feind wäre wie ein Salat ohne Essig und Pfeffer. Aber wehe dem Unseligen, der sich eine Frau zur Feindin macht! Wenn ein Mann Ihnen Rache schwört, so nehmen Sie ruhig den Kampf mit ihm auf; er wird diesen stets in hellem Tageslicht auf offenem Felde führen. Ganz anders aber ist es wenn wir uns den Haß eines weiblichen Wesens zugezogen haben. Dann heißt es, unablässig auf der Hut sein, bei jeder Gelegenheit einen aus dem Hinterhalt geführten Streich vermuten. Ein Mann begnügt sich damit, einmal derbe zuzuschlagen, eine Frau findet immer neue Mittel und Wege, dem Verhaßten durch allerlei boshafte Kleinigkeiten das Leben zu verbittern. Ich selbst hatte einst eine unversöhnliche Feindin. Sie war erste Liebhaberin, ich erster Liebhaber. Auf der Bühne repräsentierten wir zärtliche Liebende, in der Wirklichkeit haßten wir uns — aus welchem Grunde ist Nebensache. Längere Zeit hindurch hatte ich allabendlich eine glühende Liebesszene mit ihr. Sie lag dann in meinen Armen und ließ ihr Gesicht an meiner Brust ruhen. Ich trug dabei einen Gehrock und eine elegante helle Atlaskravatte. Was that nun dieses Weib? Sie fing an, sich ganz gegen ihre Gewohnheit mit den fettigsten Schminken mehr als nothwendig einzusalben. Die nur zu sehr bemerkbaren Spuren dieser Fettpasten ließ sie jedesmal in Form von roten Flecken auf meiner Kravatte und in weißen Ornamenten auf dem schwarzen Tuch meines Rockes zurück. Ich ertrug diese Verunzierung meines äußeren

Menschen fünf Abende hintereinander; dann rieth mir eine andere Frau, was ich thun sollte. Ich spickte meinen Shlips mit einem Dutzend Stecknadeln, die Spitzen nach außen, und als meine Liebste in der romantischen Szene ihre Sammetwange an meiner Brust gerieben hatte, glich sie einer rothdurchzeichneten Landkarte. Auf eine so grausame Rache konnte eben nur ein Weib kommen.

Neueste Nachrichten.

§ **Berlin**, 28. April. Die Postkommission des Reichstages lehnte den Zeitungstarif ab, wie er in der Vorlage aufgestellt ist, sowie vier dazu gestellte Anträge und setzte einen Unterausschuß dafür ein.

§ **Berlin**, 28. April. Dem „Reichsanzeiger" zufolge treten vom 1. Mai ab im Briefverkehr Deutschlands mit sämmtlichen deutschen Schutzgebieten und im Verkehr dieser untereinander die innerhalb Deutschlands geltenden Portotaxen in Kraft, ebenso bei Briefsendungen an deutsche Kriegsschiffe im Auslande und an das deutsche Marinelazarett in Yokohama bei Beförderung durch das Marinepostbureau. Für Soldatenbriefe bleibt das Zehnpfennigporto auch bei einem Gewicht von 15 bis einschließlich 60 Gramm bestehen.

§ **Berlin**, 28. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nachdem vor einiger Zeit deutsche Blätter die Nachricht verbreitet, daß nach der Anzeige des früheren französischen Fremdenlegionärs Fischer an das Bezirkskommando Landsberg a. W. ein deutscher Kriegsgefangener in einem Fort bei Marseille oder in Saida bei Algier seit nahezu 30 Jahren zurückgehalten werde, sind trotz der Zweifel an dem Gerücht Ermittelungen angestellt worden. Wie vorauszusehen, stellte sich heraus, daß es sich wieder einmal um müßige Erzählungen handelt, die jeder thatsächlichen Grundlage entbehren.

§ **Köln**, 28. April. Der Kaiser telegraphirte aus Kaltenbronn an Kardinal Krementz: „Ich erfahre eben zu meinem tiefsten Bedauern Ihre Erkrankung. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß der gnädige Herr des Himmels Ihnen die Kraft verleihen wolle, sie zu überwinden. Wilhelm." Der Kardinal antwortete: „Ich danke Eurer Majestät von Herzen für die gute Erinnerung, die mir kostbar und theuer sein wird, und werde Eurer Majestät in meinem leidvollen Gebete fortwährend gedenken. Kardinal Krementz."

§ **Neuyork** 28. April. Die Stadt Kirkoville in Missouri wurde gestern Abend von einem Wirbelsturm heimgesucht, der eine Viertelmeile breit den Ostheil der Stadt betraf und große Verheerungen anrichtete. Es heißt, 400 Häuser seien eingestürzt. Nach dem Sturm trat heftiger Regen bei tiefer Finsternis ein. An vielen Stellen brach Feuer aus. Dadurch wurde es unmöglich, die Trümmermassen nach Verschütteten zu durchsuchen; eine größere Zahl Menschen dürfte verbrannt sein. Binnen zwei Stunden wurden 25 Leichen geborgen. Man glaubt, daß 60 Menschen tot sind und nahezu 1000 verletzt wurden. Es war bis Tagesanbruch unmöglich, die Verlustziffern annähernd festzustellen. Der Wirbelsturm traf auch die 40 Meilen nordwestlich gelegene Stadt Newton, wo ebenfalls 15 Menschen getötet wurden.

§ **Neuyork**, 28. April In Kirkoville sind bis jetzt 49 Leichen geborgen.

Drahtnachrichten d. „Hochberger Boten."

§§ **Paris**, 29. April. Die Anklagekammer beschloß Deroulède und Habert vor das Schwurgericht zu verweisen laut den Artikeln des Preßgesetzes, welche sich nach Aufreizung zu Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates und Aufreizung des Militärs zum Ungehorsam beziehen. Für diese Fälle ist eine Strafe von einem bis fünf Jahren Gefängniß und eine Geldstrafe von 100 bis 3000 Frcs. festgesetzt.

§§ **Washington**, 29. April. General Otis depeschirte an das Kriegsdepartement: Gestern früh betrat der Stabschef des kommandirenden Generals der Filipinos unsere Linie, um seine Bewunderung auszusprechen über die erstaunliche Leistung der amerikanischen Armee, den für unmöglich gehaltenen Flußübergang bei Calumpit zu erzwingen. Der Stabsoffizier begiebt sich nach Manila zu Verhandlungen zwecks Beendigung des Krieges.

§§ **Philadelphia**, 29. April. Präsident Mac Kinley depeschirte an General Otis: Ihre Mittheilungen über die Leistungen der Division M'c Arthurs und der Vorschlag der Aufständischen die Feindseligkeiten einzustellen, ist höchst erfreulich. Uebermitteln Sie Offizieren und Mannschaften meine herzlichsten Glückwünsche und meine Dankbarkeit für ihre ausgezeichnete Tapferkeit und den Triumph.

Evangelischer Gottesdienst.

am 30. April. (Sonntag Kantate.) 9 Uhr Vorm.: Hauptgottesdienst. Predigttext: Jakob. 1, 13—18 (Stadtvikar Braun.) 10 Uhr Vorm.: Christenlehre für die Knaben. 10¼ Uhr Vorm.: Kirchengemeindeversammlung. 11 Uhr Vorm.: Taufen. 1 Uhr Nachm.: Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 30. April. 5½ Uhr Vorm.: Beichtgelegenheit. 6½ Uhr Vorm.: Heil. Kommunion. 9 Uhr Vorm.: Hochamt mit Predigt. 1½ Uhr Nachm.: Herz-Maria-Bruderschaft. 7½ Uhr Nachm.: Beginn der Maiandacht. 8¼ Uhr Nachm.: Vereinsversammlung.

Standesregister-Auszug Emmendingen.

Geburten. 18. April: Gertrud, Vater Leopold Haas, Gastwirth; 27.: Ida Emma, Vater Wilhelm Frommholz, Taglöhner; 28.: Wilhelmine, Vater Emil Mack Zimmermann.

Eheschließungen. 22. April: Mathias Meßmer, Taglöhner und Theresia Mayer, Wittwe des Korbmachers Jakob Friedrich Spörin, beide dahier wohnhaft; 27.: Karl Friedrich Krayer, Schlosser und Luise Schillinger, Näherin, beide dahier wohnhaft: 27.: Friedrich Ruf, Bahnwärter, wohnhaft in Kollmarsreuthe und Maria Magdalena Sommer ledig, wohnhaft in Bahlingen.

Eheaufgebote. 22. April: Max Mayer, Handelsmann, wohnhaft in Emmendingen und Emma Blozheimer, wohnhaft in Breisach; 22.: Christian Vogel, Posthilfsbote, wohnhaft in Emmendingen und Marie Berrsch, wohnhaft in Theningen; 22.: Benjamin Benz, Buchbinder und Emma Faist, beide hier wohnhaft: 24.: Johann Georg Roser, lediger Landwirth und Luise Mehrle, Wittwe des Landwirths Christian Spörin, beide hier wohnhaft; 24.: Josef Uhl, lediger Müller, wohnhaft in Waldkirch und Regina Zäfle, Fabrikarbeiterin, wohnhaft zu Emmendingen; 25.: Wilhelm Adolf Müller, lediger Dienstknecht und Christina Krayer, ledige Dienstmagd, beide dahier wohnhaft; 25.: Julius Günzburger, lediger Ingenieur, wohnhaft in Aachen und Sophie Günzburger, wohnhaft dahier; 26.: Johann Adam Heiß, lediger Bahnarbeiter, wohnhaft zu Diedelsheim und Anna Luise Eugenie Eckert, ledig, wohnhaft zu Neckarelz; 28.: Julius Gottlieb Sattler, Kaufmann und Emma Sofie Pauline Dinges geschiedene Sattler, beide hier wohnhaft.

Todesfälle. 25. April: Gottlieb Heinbold Ehefrau, Christina geborene Kammerer von Niederthal Gemeinde Freiamt, 54½ Jahre alt.

Handel und Verkehr.

+ **Emmendingen** 28. April. (Marktbericht.) Schwarzbrod 2 Kilo —.48; Butter ½ Kilo 1.10.; Ochsenfleisch ½ Kilo —.72; Schmalzfleisch ½ Kilo —.68; 20 Liter Kartoffeln 1.15.

Mannheimer Produktenbörse.

vom 27. April.

Weizen pfälz. alt.	—.—–17.25	Hafer, bad.	15.25—16.—
„ nordd.	17.—–17.25	„ nordd.	—.—–—.—
Kernen	17.25—17.50	„ württ. Alb	—.—–16.50
Roggen, pfälz.	15.50—15.75	„ amer. weiß.	—.—–—.—
„ nordd.	—.—–—.—	Mais „ Mixed	—.—–10.75
Gerste, hierländ.	—.—–17.—	„ Donau	—.—–10.75
„ Pfälzer	17.75—18.50	Kohlreps, deutsch.	—.—–24.75
„ ungar.	—.—–—.—	„ ungar.	—.—–—.—
„ rum. Brau	—.—–—.—	Wicken	15.50—16.—.

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	28.25	26.25	24.25	23.25	22.25	19.25

Roggenmehl Nr. 0) 25.25 1) 22.25

Weizen ruhig; Roggen fester; Uebrigens unverändert.

Muthmaßliches Wetter.

Für Sonntag und Montag ist wieder mehrfach gewitterhaft bewölktes, aber bei ziemlich milder Temperatur noch vorwiegend trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich: A. Enders.
Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter A.-G. in Emmendingen.

Damenkleiderstoffe, Buckskins,
Neuheiten, beste Fabrikate, gediegene Auswahl, empfiehlt
Freiburg i. Br. 83 **Kaiserstr. 83** gegenüber d. Bursengang. *Joseph Lang.* 2990

Fußboden-Anstrich! Nichts erhöht die Gemüthlichkeit in Zimmern mehr, als ein spiegelblanker Fußboden, der mit Leichtigkeit aufgewaschen werden kann und die größte Reinlichkeit darbietet. Wer seine Fußböden mit einem dauerhaften Anstrich versehen will, dem können wir die Fabrikate der altrenomirten Firma
O. Fritze & Co., Offenbach a. M.
bestens empfehlen und verweisen wir auf den, unserer heutigen Nummer beigefügten Prospekt.

Damen-, Herren- und Kinder-Leib-Wäsche.

Damen-Hemden
mit Spitzen M. 1.—, 1.20, 1.25, 1.30, 1.40, 1.50, 1.80;
mit Stickereien à M. 1.45, 1.90, 2.—, 2.10, 2.20, 2.35, 2.40, 2.70, 3.10, 3.25, 3.50, 3.60, 3.70, 4.15, 4.30, 4.70.
Farbige von M. 1.— bis 2.70.
Ballhemden à M. 1.40, 4.70.

Damen-Nachthemden
M. 2.80, 3.40, 3.80, 4.—, 4.65, 5.—, 5.40, 6.—, 7.—, 7.30, 8.—, 8.50.

Damen-Beinkleider
mit Stickereien à M. 1.—, 1.30, 1.40, 1.65, 1.70, 2.—, 2.10, 2.20, 2.35.
dto. **neuer, runder Façon** M. 2.—, 3.—.

Damen-Nachtjacken
mit Spitzen M. 1.35, 1.40, 1.70, 2.—;
mit Stickerei M. 1.70, 1.75, 2.—, 2.20, 2.40, 2.65, 2.70, 2.75, 2.80, 2.90, 3.—, 3.35, 4.—, 4.30.

Alle Baby-Artikel
bis in die kleinsten Details.

Kinder-Hemden
M. 0.15 bis M. 2.40.
Photographiehemden M. 1.25 bis 1.70.
Kinder-Nachthemden M. 0.70 bis 1.65.
Kinder- u. Mädchenhosen von M. 0.50—2.20.

Herren-Nachthemden
M. 4.—, 4.30, 4.70, 5.40.
Herren Vorhemdchen, weiß, von M. 0.40—2.—, farbig M. 0.70—1.50.
Herren-Kragen u. Manschetten neueste Façons und gute Ausführung.
Sporthemden, Flanell, Seide, Baumwolle, Merinos.

Herren-Wäsche
guter Sitz.
Hemden mit glattem Einsatz M. 2.75, 3.25, 4.30;
„ mit Manschetten M. 5.75,
„ mit Kordeleinsatz M. 2.85;
„ mit Steppeinsatz M. 4.80;
„ mit Säumchen M. 4.90, 5.40;
„ mit gesticktem Einsatz M. 4.75, 5.75, 6.50;
„ mit weichem weißen Piqué-Einsatz und Manschetten M. 6.50;
„ farbige, elegante neue Muster M. 4.30, 4.50, 5.80, 7.50.
NB. Hemden nach Maaß werden ebenfalls geliefert. 2984

Tricot-Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder, nach den verschiedenen Systemen, aus Wolle, Baumwolle, Flor, Merinos, und Seide gefertigt.
Neuheiten in eleganten Garnituren, Unterjacken, Hosen und Socken.
Reithosen mit vorzüglichem Sitz. ✕○✕ **Radfahrhosen** für Damen.
C. Werner-Blust, Kaiserstrasse 79, **Freiburg**
Telephon Nr. 226.

August Gotthart
Freiburg i. B.
Gegr. 1791.
Kaiserstr. 132, Filiale **Schusterstr. 20.**
Spezialität:
Uebernahme und Anfertigung ganzer Ausstattungen.
Stets grosses Lager in:
Inlet, Bettbarchent, Daunencöper und Drill, Bett-Cattune in einfach und doppeltbreit, Bettzeug, weisse und farbige Bett-Damaste, weisse Leinen und Halbleinen, Baumwolltuch in einfach und doppeltbreit, weisse und farbige Handtücher jeder Art, Gardinen abgepasst und am Stück, weiss und crême, Wollene Portièren, Bodenteppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Läuferstoffe, Schlafdecken in Wolle, Halbwolle und Baumwolle
Sämmtliche Frottier-Artikel. Bettfedern, Flaum, Rosshaar.
Billige Preise, bei nur guten Qualitäten.

Sparkernseife!
Extra Qualität. Rein u. unverfälscht.
Ist im Haushalt die „Beste".
Sparkernseife ist eine garantirt reine Haushaltungsseife von bester Beschaffenheit, nur ausgesuchte Oele und Fette finden bei Herstellung derselben Verwendung.
Sparkernseife ist vollkommen neutral und greift weder Farbe noch Gewebe der Stoffe an, enthält also überhaupt keinerlei Bestandtheile, die der Wäsche irgendwo schaden könnte.
Sparkernseife kommt nur in gepreßten mit dem Emmendinger Stadtwappen versehenen Stücken in ¼ Kg. zum Verkauf und ist der Preis pro Kilo **52 Pfg.**
Sparkernseife ist zu haben bei dem Fabrikanten **O. Bartholmess** sowie in den nachstehenden Geschäften:
Chr. **Blum-Jundt**, Gg. **Burkhardt**, K. **Erhardt**, J. **Günzburger** Wwe., M. **Haller**, Joh. **Hartnagel**, Aug. **Hetzel**, Jos. **Hofherr**, G. **Jenne**, **Lebensbedürfniss-Verein**, Konr. **Lutz**, F. **Martin** Wwe., Xav. **Schindler**, am Marktplatz u. Thor, W. **Schneider** Wwe., Chr. **Stuck-Wagner**, E. **Trautwein** Wwe., S. B. **Weil.** 2912

„Presto"-Fahrräder
unterscheiden sich in auffälliger Weise von allen anderen Marken durch besondere Formenschönheit, höchst sinnreiche, dabei einfache Construktion, zuverlässigen, widerstandsfähigen Bau, spielend leichten Gang, tadellose Emaillirung und Vernickelung. 2857
„Presto"-Fahrradwerke Günther & Co.
Commandit-Gesellschaft
Chemnitz.
Vertreter für Emmendingen und Umgebung
Konrad Lutz.

Mohr's Pianoforte-Magazin,
Freiburg
Ecke Friedrich- und Merianstraße.
Flügel, Pianinos, Harmoniums
sowie gespielte **Instrumente in allen Preislagen.**
Vertretung der leistungsfähigsten Fabriken. 2947
Schriftliche Garantie — Theilzahlungen — Umtausch
Vermiethung — Stimmungen — Reparaturen.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wiesenverpachtung.

Ev. Zentralpfarrkasse, Abt. Offenburg läßt durch das Bürgermeisteramt Wasser
Donnerstag, den 4. Mai d. J. abends 6 Uhr
im Ochsenwirtshause in Wasser 7 a 75 qm Wiesen, Gewann Kuhmatten, auf 7 Jahre Martini 1899 bis 1906 öffentlich verpachten.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
A. A.
2972 **A. Schumacher,** Kirchengemeinderat.

Für Aussteuern
empfiehlt beste Qualitäten zu mäßigen Preisen:
Bettfedern, Flaum, Flaumdrill, Bettbarchent,
Kölsch, Matratzendrill, Weisse Leinen,
Baumwolltücher, Wolldecken, Waffeldecken,
Tischgebild, Deckencattune, 2191
Plumeauxdamaste, Handtuchzeuge,
Vorhangstoffe, schmal und breit, Taschentücher.
83 Kaiserstr. 83 Freiburg. **Joseph Lang** gegenüber dem Bursengang **Freiburg.**

Schweinefett reines, Marke „Radbruch", in Eimern von 4½ Ko. Netto M. 4.— und in Kübeln und Fäßchen à 12½, 25 und 50 Ko. à 45, 44 und 43 Pfg. per ½ Kilo ab hier empfiehlt und versendet 2080
Alfred Böhm, Stuttgart.

Zu vermiethen

zwei einfach möblirte Zimmer für sofort oder später. Wo sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 2975

Zu vermiethen

eine freundliche Wohnung von 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. August. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. 2980

Dank.
Schon längere Zeit hatte ich ein nervöses Leiden wie Kopfschmerzen, Schwindel, Blutandrang zum Kopf, Angstgefühl, Herzklopfen, Ausstoßen, schlechte Verdauung, Stuhlverstopfung u. beständige Mattigkeit. Da las ich von der Behandlungsweise des Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariaring 33, welche auch brieflich durchzuführen ist, u. schrieb sofort an Hrn. Rosenthal, durch dessen vorzügliches briefliches Heilverfahren ich in wenigen Wochen wiederhergestellt wurde. Ich danke deßhalb Hrn. Rosenthal herzlichst u. kann denselben mit bestem Gewissen allen Leidenden wärmstens empfehlen.
Kleikuhle Post Husum, 28. Febr.
Feddersen, Zollbeamter. 1965

Schönheitsfehler.
Schmutzig gelbe Haut, Hautflecken, Pickeln, Sommersprossen 2c. einfachster Weise zu beseitigen. — Sicherer Erfolg. — Geringe Kosten. Anleitung gegen 1 Mk. Briefmarken Robert Causemann, Köln a. Rhein. 1487

Saatweizenkorn
schönes, selbstgepflanztes, hat zu verkaufen 2935
Aug. Hetzel.

Kupfervitriol, krystallisiert und gemahlen.
Schwefel, feinst gemahlen, Qualität empfohlen von Geh. Hofr. Prof. Neßler.
Braun-Kreosot zum Imprägnieren von Rebpfählen, sowie **künstliche Dünger** empfiehlt unter vollster Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Emmendingen
H. Tillmann. 1542
Landwirthschaftliche Vereine erhalten Vorzugspreise.

Tüchtige
Cigarren- und Wickelmacher
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Auch werden tüchtige solide junge Leute zum Anlernen genommen
2958 **F. Sommer,** Cigarrenfabrik,
Emmendingen.

Kellner-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann sofort unentgeltlich eintreten.
2983 **Hôtel Roseneck**
Freiburg i. B.

Makulaturpapier
zu haben in der **Geschäftsstelle d. Blattes.**

Steinbruchbetrieb Allmendsberg b. Emmendingen. ● **Verwaltung Austr. 7, Waldkirch**

empfiehlt

ab Bruch od. Lagerplatz: Sexau-Görche: Werksteine, Einfassungen Ofen-, Herd-, Flur-2c **Platten,**

2944

in rothem, durchaus wetterbeständigem Sandstein. Bearbeitet oder unbearbeitet. **Bisher bei großen Staats- und Privat-Bauten verwendet.**

Todes- ✝ Anzeige.

Verwandten und Bekannten theilen wir schmerzerfüllt mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Johann Georg Mench

nach kurzem aber schwerem Leiden, im Alter von 51 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Maleck, den 28. April 1899.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. April Nachmittags 5 Uhr statt. 2982

Dies statt besonderer Anzeige.

Modern.

Nachdruck verboten.

Die neue Richtung in der Kunst
Sieht man allseits nicht gern,
Und dabei ist die Schnörkelei
Doch immer ganz „modern".
Wer heute will geachtet sein,
Für den ists ein Gebot,
Daß er nie einen Anzug trag,
Nach längst vergang'ner Mod!
In **Feldmann u. Co.** Lager sind
Die Sachen nur modern,
Drum kaufen dort den Anzug sich
Selbst allerfeinste Herrn.

Sommer-Saison 1899.

Herren-Ueberzieher u. Havelocks
in großer Auswahl von **11.50 Mk.** an.

Herren-Anzüge
in Buxkin von 12 Mk. an.

Herren-Anzüge
in Sommer- und Nouveauté-Stoffen von 15 Mk. an.

Herren-Anzüge
in Cheviot (alle Farben) von 17 Mk. an.

Hochzeits-Anzüge
in Tuch und Kammgarn von 32 Mk. an.

Radfahrer-Anzüge
in verschiedenen Façons von 13 Mk. an.

Loden-Joppen
in allen Größen und Qualitäten von 3.80 Mk. an.

Zwirn-Joppen und Hosen
sehr haltbar von 1,50 Mk. an.

Herren-Hosen (Stoff)
in enorm großer Auswahl von 2.90 Mk. an.

Blaue Arbeits-Anzüge
von 2.90 Mk. an.

Einzelne Leibchenhosen und Westen
aus Resten gearbeitet von 1.20 Mk. an. 2995

Schul-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, Jünglings-Hosen,
in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Gustav Feldmann & Co.,
Kaiserstr. 112. **Freiburg.** Kaiserstr. 112.

Gelbrollenpapier

stets vorräthig in der
Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Schwarzwaldverein.

Morgen
Familienausflug
Riegel-Katharinenkapelle-Endingen.
Abfahrt 1/2 8 Uhr. Rückkehr 1/2 6 Uhr wegen des Konzertes. 2995

Schützengesellschaft.
Morgen Sonntag
von 2 Uhr ab
Schießen.

Bezirks-Kaninchenzuchtverein.
Sonntag den 30. d. M., Mittags 4 Uhr **Monatsversammlung.** Lokal Moosbrugger. Besprechung von Vereinsangelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder, Beitragseinzug.
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. 2979

Der Vorstand.

Stets frisch
gebrannter Kaffee
feinschmeckende kräftige Mischung empfiehlt 2992

R. Schindler,
Filiale unter dem Thor.

Nächsten Montag
Kalk
2961 Ziegelei Uhl, Sexau.

Chines. Thee's
in allen Preislagen
pr. Pfund von Mk. 1.50 an
empfiehlt 2985

J. Gottlieb,
Freiburg i. B., Kaiserstr. 158.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger kräftiger Knabe der Lust hat die **Brod- und Feinbäckerei** zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten.
Näheres bei Bäcker 2943
Friedrich Finkbeiner.

Besorgte Eltern,
welche ihre Kinder lieben, werden sie die Entwickelungsperiode nicht mit **Blutarmuth** betreten lassen, ihnen rechtzeitig Hülfe schaffen, unheilbaren Krankheiten, lebenslänglichem Siechthum vorbeugen und achten auf: Bleiche Gesichtsfarbe, Muskelschwäche, körperliche und geistige Ermüdung, Abmagerung, nachlässige Körperhaltung, Hang zum Träumen, Neigung zum Schlafen ohne nachfolgende Erquickung, Herzklopfen, Kurzathmigkeit mit Schwindel und Krampfanfällen, gestörte Verdauung, Appetitlosigkeit. Gegen Blutarmuth giebt es ein unübertroffenes Heilmittel im **Lamscheider Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle.** Es ist von leichtester Verdaulichkeit, bei Kindern vom 4. oder 5. Jahre an verwendbar und wird gern von ihnen genommen. Versandt direkt von der Quelle in stets frischer Füllung. Aerztliche Gebrauchsanweisung und Trinkbecher wird jeder Sendung beigegeben. Prospekte durch die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard a. Rh. 2175

Sonntag, 30. April, Abends halb 8 Uhr
im großen Saal des Gasthofs zur Post

Künstler-Konzert

zu Gunsten des Bismarckdenkmals

durch schätzbares Entgegenkommen der Herren **Erich von Klinkowström, Willy Merkel, Heinrich Hensel** vom Stadttheater Freiburg, **Theodor Hieber** vom Stadttheater Elberfeld, **Friedrich Ziron,** Kapellmeister, Freiburg.

Eintritt:
Eine Mark die Person, Familienkarten zu **Mk. 3.—.**
Programme an der Kasse.

Nach dem Konzert
gesellige Unterhaltung.

Der Ausschuß
für Errichtung eines Bismarckdenkmals.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai d. J. ab das

Gasthaus zum Thennenbacher Hof
in Freiburg
(Ecke der Thennenbacher- u. Sautierstrasse)

pachtweise übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste durch

Hochfeines Export-Bier
aus der Brauerei Ganther,
gute Küche und reingehaltene Weine

auf das Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. 2977

Hochachtungsvoll
Ph. Lauterbach.

Sonntag den 30. April

● Baderöffnung ●

der Mineralquelle Silberbrunnen
verbunden mit
Tanzmusik
gegeben von einer Abtheilung der Artilleriekapelle Nr. 30.

Es ladet höflichst ein
2994 **R. Sütterlin.**

Landeck.
Sonntag, den 30. April
Grosse Tanzbelustigung
bei
Ernst Markstahler, zum Rebstock. 2981

Nr. 101. (3. Blatt.) Emmendingen, Sonntag, 30. April 1899. 33. Jahrgang.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt
für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" u. „Praktische Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft".

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Postzeitungsliste 3416. — Fernsprechanschluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur **Mk. 1.50.** — **Anzeigen:** die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Zur Messe!

Kleiderstoffe, Buxkin, Weißzeug, Barchent, Federn etc.
Die **größte Auswahl** in preiswerthen gediegenen Waaren!

Freiburg. Kaiserstraße 32. **Julius Marx.**

L. Wagner, Seidenhaus,

Freiburg i. B. **Kaiserstrasse 148.**
Größtes Lager **moderner Neuheiten** in

Seidenstoffen.

Foulard-Seide in prächtigem Sortiment.

Spitzen

in unerreichter Auswahl von den **billigsten** bis zu den **allerfeinsten** Sachen. 2944

Man vergleiche meine Preise mit jenen **jeder** Konkurrenz.

Gänzlicher Ausverkauf!

Günstige Gelegenheit für
Hoteliers, Restaurateure u. Private!
Wer seinen Bedarf in
Glas-, Porzellan-, Steingut-, Brit-, Metall- u. Nickelwaaren,
ferner in
Servicen für Wein, Bier, Kaffee, Liqueur und Punsch,
Hänge- u. Stehlampen,
versilberten Bestecken, Solinger Bestecken, Haushaltungsmaschinen, Spiegeln, Waschtischgarnituren
und nützlichen **Geschenkartikeln** aller Art zu sehr billigen Preisen decken will, der besuche den wegen Geschäftsaufgabe stattfindenden Ausverkauf von

Emil Sänger, Freiburg i. B.
Schusterstr. 16. 2726

Emil Staehle, Freiburg i. B.

— Kaiserstraße 64. —

Spezialgeschäft für garnirte u. ungarnirte

Damen- u. Kinderhüte

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in sämmtlichen Neuheiten der Saison
zu bekannt **billigen Preisen.** 2888

Für Arbeiter:

Solide **Zwirnhosen** M. 1.90, 2.20, 2.20, 2.50, 4.—
Sammthosen / **Lederhosen** M. 3.—, 3.50, 5.—
Wollene Buxkinhosen M. 4.—, 4.50, 5.— 5.50
Blaue Anzüge für Mechaniker M. 2.70—3.60
Sonntags-Anzüge M. 8, 12, 15, 20—25.
Waschjoppen M. 1.45, 1.85, 2—3—
Sommer-Lodenjoppen M. 2.50, 3.— bis 3.50 in grau, braun und grün.
Einzelne Westen M. 1.65—2.90.

Für Knaben und Jünglinge:

Einzelne Hosen in Zwirn u. Stoffen M. 1.20, 1.45, 3.—
Einzelne Joppen M. 1.90, 2.—, 3.—
Ganze Anzüge in größter Auswahl
2885 **M. 2.—, 3.—, 3.50 bis M. 7.—.**

Billiger Bazar Allg. Waarenhaus
Freiburg, vor dem Martinsthor.

Bettfedern und Flaum

in sehr schönen Qualitäten, jeder Preislage, in nur neuer, doppelt gereinigter Waare.

Durch neueste, maschinelle Einrichtung mit **Gasheizung** bin ich in der Lage, nur ganz Gediegenes zu liefern und empfehle ich zugleich diese neue Einrichtung zum **Dämpfen** und **Reinigen gebrauchter Betten.**

F. X. Sator Nachfolger
J. Kremp,

Telephon 237. **Freiburg i. Br.** Münsterplatz 6.

DIE-WOCHE

MODERNE ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT

Unter diesem Titel habe ich im März dieses Jahres eine neue Zeitschrift ins Leben gerufen, die — gestützt auf den gewaltigen redaktionellen und technischen Apparat des „Berliner Lokal-Anzeiger" — schon bei ihrem ersten Erscheinen überall einen außerordentlich starken Erfolg zu verzeichnen hatte. „Die Woche" bewegt sich nicht in dem üblichen Rahmen der Familienblätter, nicht in der veralteten Familienblatt-Schablone, die schon zu unserer Väter Zeiten gang und gäbe war. Sie ist vielmehr eine moderne illustrierte Zeitschrift großen Stils, ein Wochenblatt, das, in Wort und Bild von lebendigster Aktualität erfüllt, ausschließlich den wichtigen Interessen der Gegenwart dient. Was irgendwo in der Welt passiert sein mag, wovon man spricht, was Neues man entdeckt und erfunden haben mag: von allem nimmt „Die Woche" Notiz. Sie ist demnach in Wirklichkeit ein erschöpfendes illustriertes Tagebuch der Zeitgeschichte, sie erspart oder verringert Vielbeschäftigten die mühsame und umständliche Arbeit, mehrere Tagesblätter und Journale zu lesen, sie bildet deshalb

eine wertvolle Ergänzung zur Tagespresse.

Jede Nummer bringt einen großen Originalroman in Fortsetzungen, eine abgeschlossene Novelle oder Skizze, sowie ein reichhaltiges, für die Frauenwelt bestimmtes Feuilleton; ferner illustrierte Essays und reich illustrierte Aufsätze, die interessante Fragen unserer Zeit behandeln. Erste Autoren zählen zu ihren Mitarbeitern.

Jedes Heft der „Woche" umfaßt sechs Druckbogen und enthält vierzig Textseiten mit den besten Illustrationen. „Die Woche" kostet in allen Buchhandlungen **pro Heft 20 Pfg.;** auch nehmen die Postämter Bestellungen zum Preise von 80 Pfg. pro Monat entgegen. (Nachtrag der Postzeitungsliste No. 8164a.) Der bereits abgedruckte Teil des jetzt laufenden Romans „Erdsegen" von P. Rosegger wird allen neu hinzutretenden Abonnenten gratis und franco nachgeliefert. Auf Verlangen wird an jedermann ein Probeheft von der Expedition der „Woche", Berlin SW., Zimmerstraße 39/41, völlig kostenlos versandt.

Berlin SW., April 1899.

August Scherl.
Verleger des „Berliner Lokal-Anzeiger" und der „Woche".

Recht gut,
haltbar, gesund und billig wird
Haustrunk
aus meinen Weinsubstanzen bereitet. Ein Packet für 100 Liter berechnet versende, ohne Zucker, zu Mk. 4 franko gegen Nachnahme mit Anweisung. 2187
Qualität bekannt vorzüglich, Bereitung einfach. Weinzucker liefere auf Verlangen billigst.
Wilh. Siefert,
Zell am Harmersbach.

Der Liebreiz
eines schönen Gesichtes
wird durch Sommersprossen, rothe Flecken und Pickeln beeinträchtigt. Gebrauchen Sie 2553
Lilienmilch-Seife
von Hahn u. Hasselbach, Dresden
für blendend weißen Teint.
à Stück 50 Pfg. in den Apotheken.

Nähmaschinen für Schneiderei mit Fußbetrieb 45 Mk., schwere Schuhmacher-, Herren-Schneidermasch. Waschmaschinen u. Rollmasch. zu billigen Preisen. **Fahrräder,** beliebte Marken, 140 Mark. Reelle Garantie. Katalog gratis und franco M. Jacobsohn, Berlin N., Linienstr. 126.

Die Maschin. sind **berühmt** durch langjäh. Lieferung. an Mitglieder für Post-, Förster-, Militär-, Krieger-, Lehrer-Vereine, Verband Deutsch. Beamten-Vereine Wirthschafts-Vereine Dt. Lehrer.

1555

Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik Gimbel & Mössner, Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein auxiliarisches Mittel Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptusbaumes) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sachs.

2288 **Ernst Hess.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10 M. Echt chinesische Gansdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!